

Ausschuss 5 „Berichte“: Brief an die Bezirksbeiräte der SELK

Die Kirchensynode möge beschließen: Das Kirchenbüro wird gebeten, den folgenden Brief den Bezirksbeiräten der SELK (über die Superintendenten) zuzusenden.

Die 13. Kirchensynode der SELK begrüßt alle Bezirksbeiräte (BBR) der Kirche und dankt ihnen für ihre umfangreiche Arbeit am Bau des Reiches Gottes.

Die Synode bittet die BBR folgende Anregungen für ihren Bereich zu bedenken und ggf. an die Gemeindevorstände weiterzuleiten:

1. Es ist in den Beratungen der Kirchensynode deutlich geworden, dass das Thema Zukunftsperspektiven auf allen Ebenen der Kirche regelmäßig behandelt werden muss. Die Synode bittet die BBR, dieses Thema als bleibende Aufgabe im Blick zu behalten. Ein Bereich dieser Perspektiven ist z.Z. auch die Gründung von neuen Pfarrbezirken. Im Bericht der kirchenleitenden Gremien und des Kirchenbüros ist zu lesen (Bericht 100, S. 7, 2. Absatz; vgl. auch S. 10): „Die Vorlage ‚Kritische Überprüfung des Stellenplans‘ hat damals [im Jahr 2005] die Situation dargestellt und als Anregungen zur Bearbeitung konkrete Vorschläge zu Umstrukturierungen und damit Stelleneinsparungen gemacht. Die Arbeiten am Stellenplan haben zum einen zu Zusammenlegungen von Gemeinden mit zwei Pfarrern zu Pfarrbezirken mit einem Pfarrer geführt, zum Teil haben Gemeinden mit Doppelpfarrämtern auf eine Pfarrstelle verzichtet. Der Neuansatz 2005 entfaltete Wirkung, kam dann aber im Laufe der Zeit zum Erlahmen. Manche Kirchenbezirke hatten deutliche Einsparungen zu verzeichnen, andere hielten sich eher bedeckt.“

Die Synode dankt den BBR und ihren Kirchenbezirken, die an dieser Stelle schon intensiv gearbeitet haben. Gleichzeitig weist sie darauf hin, dass die Arbeit an dieser Stelle noch nicht abgeschlossen ist, und bittet alle Kirchenbezirke, Zusammenlegungen von Gemeinden weiterhin vorausschauend zu bearbeiten.

2. Im Bericht des Beauftragten für Rundfunkarbeit (Bericht 167) ist zu lesen, dass es viele Möglichkeiten gibt, dass Gottesdienste und Andachten im Radio von Pastoren, „Religionslehrerinnen, Religionslehrern und theologisch gebildeten Laien“ gestaltet werden können. Lokale Radiostationen und Privatsender sind in der Regel offen dafür, z.B. über den „Offenen Kanal“ vor Ort.

Die Synode bittet die BBR, diese großartige missionarische oder evangelistische Möglichkeit (bzw. die Möglichkeit zur Abgabe einer „Visitenkarte“) werbend an die Gemeinden weiterzugeben. Die Gemeinden müssten dann die Möglichkeiten in ihrem Bereich ausloten und geeignete Personen motivieren.

3. Die Kirchensynode hat den Bericht der „Ständigen Kommission zur Erarbeitung von Stellungnahmen zu aktuellen Fragen der Gegenwart“ (Ethikkommission) zur Kenntnis genommen (Bericht 205). Der Vorsitzende der Kommission stellt darin die interessanten Themen und die umfangreiche Arbeit der Kommission dar und zieht am Ende ein ernüchterndes Fazit: „Trotz der engagierten und ausgesprochen sachorientierten Arbeit innerhalb der Kommission bleibt als zu beobachtendes Fazit, dass gesamtkirchlich die Arbeitsergebnisse nicht offensiv genutzt werden. Immer wieder ist zu beobachten, dass die bisher veröffentlichten Broschüren in den Kirchengemeinden der SELK unbekannt sind und auf Büchertischen nicht zur Verfügung stehen. Das sollte dringend geändert werden.“

Die Synode bittet die BBR, die Gemeinden an die lohnenden Veröffentlichungen der Ethikkommission zu erinnern, um deren Potenzial zu nutzen.

Für eine positive Aufnahme dieser Anliegen danken wir herzlich und wünschen bei der Umsetzung Gottes Segen.